

Möchten Sie hier Ihre Werbung sehen?

LOKALES

09.03.2015 (Aktualisiert 17:19 Uhr)

Von Josef Aßfalg

Jagdmusik vom Allerfeinsten

In Steinhausen gibt es ein Kirchenkonzert zum Abschluss eines internationalen Lehrgangs



Ungewohnter Anblick, aber außergewöhnlicher Klang: Die Jagdhornbläser spielten, in V-Formation aufgestellt, mit dem Rücken und dem Schalltrichter zum Publikum. Und wie sie spielten. (Foto: sz.: josef aßfalg)

Steinhausen / aß Ein gut besuchtes Jagdhornkonzert der Spitzenklasse war am Samstagabend in der Wallfahrtskirche Steinhausen zu hören.

Mit dem Rücken und dem Stutzen (Schalltrichter) des Jagdhorns zum Publikum gewandt und in V-Form aufgestellt, spielten die rund 50 Lehrgangsteilnehmer und die 16 Übungsleiter in verschiedenen Formationen. Was sie da bliesen, haben die Besucher, unter denen auch Jagdhornbläser aus der Region waren, selten gehört. Das war Jagdmusik vom Feinsten.

Mal klang der überschlagende Hetzlaut einer jagenden Hundemeute im wilden Fortissimo im Rhythmus galoppierender Pferde oder in einem Solo der barsche Befehl des Jagdleiters. Leise Trauer und Wehmut kam bei den im Piano vibrierenden Hörnern bei „Die Tränen des Hirsches“ von Gustave Rochard durch. Jagdmärsche, Choräle und als Glockenklang anmutende Jagdhornklänge rundeten das Programm ab.

Gregor Steidle und Harald Klingbeil führten durch das Konzert. Gregor Steidle, Hornist, Komponist für Jagdmusik und Richter am Arbeitsgericht in Kiel, gab Erläuterungen zur Entstehungsgeschichte der Jagdhörner. Als Kostprobe, welche Töne auf einem Jagdhorn – natürlich mit viel Fleiß – erzeugt werden können, spielte Steidle auf seinem Jagdhorn (ohne Ventile) den Gästen eine chromatische Tonleiter vor. Anders als bei Kirchenkonzerten üblich, gaben die Besucher nach jedem Stück reichlich Beifall.

Dem Konzert vorausgegangen sei ein internationaler Jagdhornbläserlehrgang im Humboldt-Institut in Bad Schussenried, sagte Harald Klingbeil. Dieser internationale Lehrgang mit rund 70 Teilnehmern aus Deutschland und den Nachbarländern Schweiz, Frankreich und Holland fand zum sechsten Mal statt. Der Franzose Hubert Heinrich ist ein Champion unter den Bläsern der Trompe de Chasse. Heinrich war Übungsleiter beim Lehrgang und Bläser beim Konzert.

11.3.2015

Steinhausen: Jagdmusik vom Allerfeinsten

Ein regelrechter Beifallssturm mit dem Stampfen der Füße auf dem Holzboden des Gotteshauses brach am Ende des Konzertes aus. Eine Zugabe war fällig, die mit dem österreichischen „Bärenjäger Marsch“ und einem weiteren Stück von den Akteuren gerne gegeben wurde.

URL: http://www.schwaebische.de/region_artikel,-Jagdmusik-vom-Allerfeinsten-_arid,10190684_toid,105.html

Copyright: Schwäbisch Media Digital GmbH & Co. KG / Schwäbischer Verlag GmbH & Co. KG Drexler, Gessler.

Jegliche Veröffentlichung, Vervielfältung und nicht-private Nutzung nur mit schriftlicher Genehmigung.

Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an online@schwaebische.de.